

## Ein Lerngarten für die Goethe-Uni

von Julia Lorenz

Kinder aller Altersklassen sollen nach den Sommerferien auf dem Campus Riedberg die heimische Tier- und Pflanzenwelt kennenlernen

Damit angehende Biologielehrer praxisorientiert arbeiten können, gibt es am Campus Riedberg jetzt einen Lerngarten. Nach den Sommerferien sollen sie dort Kindern die heimischen Pflanzen und Tiere näher bringen.

**Riedberg.** Vorsichtig zieht Christian Dietz eine Seerose in Richtung Ufer des kleinen Weihers, um seinen Zuhörern die Pflanze besser erklären zu können. Bei einer Führung präsentiert der wissenschaftliche Mitarbeiter der Goethe-Universität den neuen Lerngarten im Wissenschaftsgarten auf dem Campus Riedberg, der gestern eingeweiht wurde. Genannt wird das Projekt „Close to Science – Schule im Wissenschaftsgarten“.

Nach den Sommerferien sollen Kinder aller Altersklassen das kleine Biotop besuchen, um die heimischen Pflanzen und Tiere kennenzulernen. „Es gibt schon erste Anfragen von Schulen“, sagt Dietz. Angehenden Biologielehrern dient der Garten als universitäre Ausbildungsstätte. „Wenn sie nur Texte und Arbeitsblätter austeilen, verfehlt dies, was die Naturwissenschaften in Wirklichkeit sind“, erklärt Dietz. „Die Lehrer müssen mit den Schülern auf Wildblumenwiesen und an kleine Gewässer gehen. Wie man biologische Phänomene erklärt, lernen die Lehrer hier.“

### 150 000 Euro Förderung

Die Idee stammt von Paul Dierkes, Leiter des Schülerlabors „Biolab“ und Professor für Didaktik der Biowissenschaften an der Goethe-Uni. Zwei Jahre haben er und seine wissenschaftlichen Mitarbeiter an dem Konzept gearbeitet. Finanziell gefördert wurde der Garten vom Umweltfonds der Fraport AG mit 150 000 Euro.

In dem Lerngarten gibt es auf 1300 Quadratmetern einen kleinen Teich, Obstbäume und Beeresträucher, eine Wildhecke, eine Wildblumenwiese und Grabeland. Erste alte Apfelbaumsorten und Johannisbeersträucher sind gepflanzt. Noch ist aber von einer blühenden Landschaft nichts zu sehen. Braune Erde und kahle Bäume überwiegen das Bild. „Wir haben schon alles eingesät. Aber leider war in den vergangenen Wochen die Witterung zu schlecht“, sagt Dietz.

In dem kleinen Teich sind dennoch schon Krebsscheren, Sumpfdotterblumen und Seerosen zu finden. Auch die ersten Kaulquappen sind schon zu sehen. „Obwohl wir sie hier nicht eingesetzt haben“, sagt Dietz nicht ohne Stolz. „Mal schauen, was sich noch alles ansiedeln wird.“

Auf der Wildblumenwiese soll eine Vielzahl von Insekten Platz finden, damit die Kinder verschiedene Blütenformen entdecken können und lernen, dass es neben der Honigbiene noch viele verschiedene Wildbienen-Arten in der Natur gibt. „Zudem wollen wir noch ein Wildbienen-Hotel mit den Kindern bauen“, sagt Dietz.

### Tiere beobachten

Die Wildhecke soll Insekten, Vögeln und Amphibien Nist- und Ruheplätze bieten, sodass die Schulklassen die Tiere beobachten und kennenlernen können. Im Grabeland können die Kinder Beete mit Karotten oder Kartoffeln anlegen. Ein Gewächshaus und ein Schuppen, ausgestattet mit allen möglichen Gerätschaften wie Rechen, Kescher und Mikroskop, sollen noch aufgebaut werden. Auch Stühle, Tische und ein Sonnenschutz sollen noch folgen.

Schon jetzt muss Dietz allerdings feststellen: „Das ist ein sehr pflegeintensiver Bereich.“ Mindestens ein Mal pro Woche müsse man in dem Garten vorbeischaun und Unkraut beseitigen. „Sonst werden wir der Sache nicht mehr Herr.“

Artikel vom 23.05.2016, 03:30 Uhr (letzte Änderung 23.05.2016, 03:33 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/frankfurt/Ein-Lerngarten-fuer-die-Goethe-Uni;art675,2022861>

© 2016 Frankfurter Neue Presse

## Ein Biotop zum Lernen

von red

**Frankfurt.** Die Goethe-Universität hat einen neuen Biotopgarten auf dem Campus Riedberg, in dem Schulklassen aus dem Großraum Frankfurt ökologisches Wissen lebensnah erfahren können. Dadurch soll auch ihre Motivation zum nachhaltigen Handeln gefördert werden. Gleichzeitig dient der Biotopgarten der praxisorientierten Lehrerausbildung. Studenten können hier Umweltbildungskonzepte mit Schulklassen in der Praxis erproben sowie Lehrerfahrungen an außerschulischen Lernorten sammeln.

Ökologisches Wissen in lebensnahen Kontexten erleben und die Motivation zum nachhaltigen Handeln fördern sind wichtige Zielsetzungen im schulischen Kontext. Durch die Nähe zum biologischen Objekt lassen sich diese Ziele an außerschulischen Lernorten oftmals leichter als im Klassenraum erreichen. Lernsituationen außerhalb der Schule haben jedoch besondere Herausforderungen, die in die Ausbildung von Lehramtsstudierenden integriert werden sollten.

Die Abteilung für Didaktik der Biowissenschaften bietet daher verstärkt praxisorientierte Lehrveranstaltungen an, in denen Studierende Umweltbildungskonzepte mit Schulklassen in der Praxis erproben und Lehrerfahrungen an außerschulischen Lernorten sammeln und reflektieren können.

„Dieser Brückenschlag zwischen fachdidaktischen Theorien und Praxiserfahrungen im Unterrichtshandeln ist ein wesentlicher Faktor beim Aufbau ökologischen Handlungswissens, das in den späteren Schulalltag Eingang finden sollte“, erklärt Prof. Paul Dierkes, Leiter des Schülerlabors Goethe Bio-Lab und Professor für Didaktik der Biowissenschaften an der Goethe-Universität.

„Die Konzeption und Durchführung dieser innovativen Lehr- und Lernformate sind jedoch mit einem größeren Personalaufwand, geeigneten außerschulischen Lernumgebungen und zeitlichem Engagement verbunden. Viele unserer Umweltbildungsprojekte können somit erst durch die Förderung außeruniversitärer Partner realisiert werden“, so Dierkes weiter.

Mit der Gründung des Umweltfonds im Jahr 1997 hat die Fraport AG den freiwilligen Natur- und Umweltschutz außerhalb des Flughafen-Geländes in ihrem vielschichtigen Förderprogramm verankert. Im Rahmen einer langjährigen Kooperation hat die Fraport AG Umweltbildungsvorhaben der Abteilung für Didaktik der Biowissenschaften mit insgesamt 165 000 Euro unterstützt.

Anfang 2016 wurde das Projekts „Ökologisches Handeln lernen“ abgeschlossen. In den vergangenen drei Jahren ist ein innovatives, praxisorientiertes Lehrformat, bei dem Studierende Umweltbildungskonzepte erarbeiteten und mit Schulklassen erprobten, entstanden. Die Konzepte wurden in Form einer Bildungsmappe zusammengestellt und sind kostenfrei für Lehrkräfte erhältlich. „Ich habe in keinem anderen Seminar so viele prägende und bereichernde Lehr- und Lernerfahrungen gemacht“, sagt Projektverantwortliche Tina Braun. Seit Anfang des Monats ist die ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin im Schuldienst. Dank ihrer Erfahrung fühlt sie sich sicher vor der Klasse. Für ihre Arbeit erhielt sie am 18. Mai die Anerkennung „Ausgezeichnetes Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt“.

(red)

Artikel vom 19.05.2016, 03:00 Uhr (letzte Änderung 23.05.2016, 03:34 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/frankfurt/Ein-Biotop-zum-Lernen;art675,2017837>

© 2016 Frankfurter Neue Presse

# Frankfurter Rundschau

GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT

Frankfurt - 18.05.2016

## Ein Biotopgarten für Kinder

Von Laura Henkel



Eine Bienen-Königin inmitten ihrer Arbeiterinnen.

Foto: Michael Schick

**Die Frankfurter Goethe-Uni eröffnet auf ihrem Campus Riedberg einen neuen Biotopgarten für Schüler. Lehramtsstudenten sollen die Kinder anleiten.**

Ein neuer Biotopgarten wird in dieser Woche im Wissenschaftsgarten auf dem Campus Riedberg der Goethe-Universität eröffnet. Mit dem Projekt „Close to science – Schule im Wissenschaftsgarten“ will das Institut für Didaktik der Biowissenschaften in dem Garten einen Ort schaffen, an dem Schüler aus dem Großraum Frankfurt unter Anleitung von Lehramtsstudenten im Grünen lernen und arbeiten können.

„In der Zusammenarbeit mit Schulen haben wir bereits vor einigen Jahren bemerkt, wie wichtig neben der Laborarbeit auch die Naturnähe ist“, erläutert

Professor Paul Dierkes von der Abteilung für Didaktik der Biowissenschaften. Um Natur hautnah zu erleben, eigne sich der Biotopgarten hervorragend.

Bisher gleicht der Garten zum Großteil noch einer Brachfläche. Nur ein Teich ist bereits angelegt, der mit Pflanzen aus dem botanischen Garten bestückt wurde. Dort könnten Schüler bald Gewässerproben nehmen. „Mit etwas Glück siedeln sich hier auch Amphibien und Reptilien an“, hofft Christian Dietz vom Institut für Didaktik der Biowissenschaften.

Obstbäume und eine Wildhecke sollen angepflanzt werden, geplant sind auch eine Blumenwiese und ein Wildbienenhotel, anhand dessen die Schüler etwas über die Insekten erfahren können. Den größten Bereich des Gartens wird eine Grabelandfläche einnehmen, auf der sich Schüler der Sekundarstufe eins selbst im Anbau von Nutzpflanzen versuchen dürfen. Neben einem Kräuterhügel werden Kartoffeln angebaut, denkbar wäre auch ein Bauerngarten.

Das Schulgartenkonzept folgt auf das Projekt „Ökologisch handeln lernen“ von Tina Braun. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin der Goethe-Universität hat in mehreren Semestern mit Lehramtsstudenten Unterrichtskonzepte erarbeitet, die an Schüleraktionstagen umgesetzt wurden. Im Nachfolgeprojekt soll in den nächsten drei Jahren eine enge Kooperation mit Schulen aufgebaut werden. Mehr Thementage im Schulgarten stehen auch auf dem Programm.

Der Wissenschaftsgarten auf dem Campus Riedberg umfasst bisher eine Fläche von vier Hektar, drei weitere sollen noch gestaltet werden: Als Nächstes soll ein Eichenwäldchen bestehende Bereiche wie eine Streuobstwiese, einen Arzneipflanzengarten und Gewächshäuser ergänzen.

**Zur feierlichen Eröffnung** des neuen Biotopgartens lädt die Universität für Sonntag, 22. Mai, ab 11 Uhr zu einem Frühlingsfest in den Wissenschaftsgarten auf dem Campus Riedberg ein.

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/frankfurt/goethe-universitaet-frankfurt-ein-biotopgarten-fuer-kinder,1472798,34257734.html>

Copyright © 2015 Frankfurter Rundschau

# STARTfrei

## FRANKFURT AIRPORT MAGAZIN

Veröffentlicht auf *Frankfurt Airport Magazin - Startfrei Online* (<http://www.startfrei-online.de>)

[Startseite](#) > Goethe-Universität und Flughafenbetreiber Fraport ermöglichen Umweltbildungsprojekte

## Goethe-Universität und Flughafenbetreiber Fraport ermöglichen Umweltbildungsprojekte

Gespeichert von J.Heppner am/um Mi, 05/18/2016 - 14:13

Gleichzeitig dient der Biotopgarten der praxisorientierten Lehrerbildung. Studierende können hier Umweltbildungskonzepte mit Schulklassen in der Praxis erproben sowie Lehrerfahrungen an außerschulischen Lernorten sammeln. Entworfen und realisiert wurde der Biotopgarten im Wissenschaftsgarten auf dem Campus Riedberg von der Abteilung für Didaktik der Biowissenschaften mithilfe einer Förderung durch die Fraport AG.

Ökologisches Wissen in lebensnahen Kontexten erleben und die Motivation zum nachhaltigen Handeln fördern sind wichtige Zielsetzungen im schulischen Kontext. Durch die Nähe zum biologischen Objekt lassen sich diese Ziele an außerschulischen Lernorten oftmals leichter als im Klassenraum erreichen.

„Dieser Brückenschlag zwischen fachdidaktischen Theorien und Praxiserfahrungen im Unterrichtshandeln ist ein wesentlicher Faktor beim Aufbau ökologischen Handlungswissens, das in den späteren Schulalltag Eingang finden sollte“, erklärt Prof. Paul Dierkes, Leiter des Schülerlabors Goethe BioLab und Professor für Didaktik der Biowissenschaften an der Goethe-Universität. „Die Konzeption und Durchführung dieser innovativen Lehr- und Lernformate sind jedoch mit einem größeren Personalaufwand, geeigneten außerschulischen Lernumgebungen und zeitlichem Engagement verbunden. Viele unserer Umweltbildungsprojekte können somit erst durch die Förderung außeruniversitärer Partner realisiert werden“, so Dierkes weiter.

Mit der Gründung des Umweltfonds im Jahr 1997 hat die Fraport AG den freiwilligen Natur- und Umweltschutz außerhalb des Flughafengeländes in ihrem vielschichtigen Förderprogramm verankert. Neben umweltpädagogischen Projekten werden über dieses Förderinstrument insbesondere der Erhalt und die Weiterentwicklung der Biodiversität in der Rhein-Main-Region sowie Projekte zu Klimaschutz und Klimawandel unterstützt. Seit 1997 wurden über 900 Einzelmaßnahmen mit einer Gesamtsumme von knapp 36 Millionen Euro aus dem Umweltfonds gefördert. Im Rahmen einer langjährigen Kooperation hat die Fraport AG Umweltbildungsvorhaben der Abteilung für Didaktik der Biowissenschaften mit insgesamt 165.000 Euro unterstützt.

„Die Fraport AG ist sich ihrer besonderen Verantwortung für die Natur in der Region Rhein-Main bewusst. Ein Hauptaugenmerk unseres Engagements für den Umweltschutz liegt seit jeher auf der Förderung umweltpädagogischer Maßnahmen“, betont Michael Müller, Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der Fraport AG. „Kommende Generationen gilt es für die Zusammenhänge, Abläufe und Bedürfnisse der Natur zu sensibilisieren. Dieser Biotopgarten und die Umweltbildungsprojekte der Abteilung für Didaktik der Biowissenschaften tragen nachhaltig dazu bei, dieses Ziel zu verfolgen.“

Das neue Projekt „Close to Science – Schule im Wissenschaftsgarten“ bietet besondere Lernmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehramtsstudierende. Die Nähe zur Forschung im Wissenschaftsgarten, die vielseitige Gestaltung als Biotopgarten sowie eigene Flächen für naturnahes Arbeiten kommen in den nächsten Jahren Schulklassen im Großraum Frankfurt zugute.

Unser Foto zeigt Fraport-Arbeitsdirektor Michael Müller (Mitte) im Kreis der Mitarbeiter der Uni Frankfurt.

### Schlagwörter:

[Werte leben](#) <sup>[1]</sup>

**Bild:**



**Kopfbild:**

Biotopgarten

[Tweet](#) [2]

**Quell URL:** <http://www.startfrei-online.de/werte-leben/goethe-universitaet-und-flughafenbetreiber-fraport-ermoenlichen-umweltbildungsprojekte>

**Links:**

[1] <http://www.startfrei-online.de/werte-leben>

[2] <https://twitter.com/share>

# Unterricht live im Uni-Garten

von [cd](#)



Nicht weit vom Eingang entfernt ist ein Kräuterhügel, an dem sich schon Wildbienen eingemistet haben. Eine Wildhecke plus Wildblumenwiese sollen noch mehr Insekten anlocken (wenn Wetter und Temperaturen endlich mehr Wachstum zulassen). 58 einheimische Tomaten-Sorten, alte Äpfelsorten, ein „Bienenhotel“, ein Teich, der sich dank Pflanzen und Organismen in spätestens drei Jahren selbst reguliert, und reichlich „Grabeland“ für Schulungen – das alles wird bald zum neuen Biotop-Garten der Goethe-Universität auf dem Campus Riedberg gehören. Hier werden Schulklassen aus dem Großraum Frankfurt „ökologisches Wissen lebensnah erfahren können“. Auch Lehramtsstudenten werden davon profitieren. *Close to Science – Schule im Wissenschaftsgarten* heißt das heute vorgestellte Projekt der Abteilung für Didaktik der Biowissenschaften, das die Fraport AG mit 165.000 Euro unterstützt. Die Projektverantwortliche Tina Braun fasst Arbeit und Konzeption mit den Worten zusammen: „Da steckt viel Herzblut drin.“

Eine ihrer Kolleginnen hat bereits am Anfang skizziert, dass es „hier nicht darum geht, Blumen zu bestimmen und Tiere anzugucken“. Sie erklärt den wartenden Journalisten anschaulich, was ursprüngliche Flora und Fauna bewirken. Warum Bienen und Schmetterlinge bei Blumen mit weniger Pracht und Blütenblättern sich „besser ernähren und entfalten können“, also auch mehr Nektar bekommen. Wie sehen Bienen die Welt, wie locken Blumen sie gezielt an? Welche Rolle spielen – für uns unsichtbare – UV-Male in den Blüten? Das will man den Schülerinnen und Schülern ebenfalls vermitteln. Vielleicht werden sich dann, wie Paul Dierkes, Professor für Didaktik der Biowissenschaften, erhofft, auch schon einige Amphibien am Wasser angesiedelt haben. Kleine Echsen etwa. Dort, wo derzeit nur ein paar Wasserpflanzen, Algen und ein trockenes Bachbett mit Kieselsteinen zu sehen sind.

Studierende können im neuen Biotop-Garten Umweltbildungskonzepte mit Schulklassen in der Praxis erproben sowie Lehrerfahrungen sammeln. An einem „außerschulischen Lernort“, vorzugsweise mit Schülerinnen und Schülern ab der 7. Klasse. „Dieser Brückenschlag zwischen fachdidaktischen Theorien und Praxiserfahrungen im Unterrichtshandeln ist ein wesentlicher Faktor beim Aufbau ökologischen Handlungswissens, das in den späteren Schulalltag Eingang finden sollte“, erklärt Paul Dierkes, zugleich Leiter des Schülerlabors Goethe BioLab.

**Das Garten-Projekt ist bereits preisgekrönt**

Im Rahmen des Anfang 2016 abgeschlossenen Projekts „Ökologisches Handeln lernen“ entstand über drei Jahre ein innovatives, praxisorientiertes Lehrformat, bei dem Studierende Umweltbildungskonzepte erarbeiteten und mit Schulklassen erprobten. Die Konzepte wurden in Form einer Bildungsmappe zusammengestellt und sind kostenfrei für Lehrkräfte erhältlich. Projektverantwortliche Tina Braun: „Ich habe in keinem anderen Seminar so viele prägende und bereichernde Lehr- und Lernerfahrungen gemacht.“ Seit 1. Mai ist die ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin im Schuldienst. Dank ihrer Erfahrung fühlt sie sich sicher vor der Klasse. Für ihre Arbeit erhielt sie von Dr. Thomas Hartmanshenn, Abteilungsleiter Umweltvorsorge und Leiter der Projektgruppe GrünGürtel der Stadt Frankfurt, die Anerkennung *Ausgezeichnetes Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt*.



*Die Wegbereiter der „Schule im Wissenschaftsgarten“: Dazu gehören Projektleiterin Tina Braun (mit Auszeichnung), Paul Dierkes, Professor für Didaktik der Biowissenschaften (5. v. l.) und Michael Müller, Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der Fraport AG (2. v. l.). Auch die Vizepräsidentin der Goethe-Universität, Prof. Tanja Brühl (im Bild links), betonte die Bedeutung dieses „außerschulischen Lernorts“*

Michael Müller, Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der Fraport AG, betont: „Kommende Generationen gilt es für die Zusammenhänge, Abläufe und Bedürfnisse der Natur zu sensibilisieren. Dieser Biotopgarten und die Umweltbildungsprojekte der Abteilung für Didaktik der Biowissenschaften tragen nachhaltig dazu bei, dieses Ziel zu verfolgen.“ Später fügt er hinzu: „Alleine schon die Lage hier ist sensationell.“

Der Biotop-Garten ist Teil des großen Wissenschaftsgartens der Goethe-Universität, der südlich des Campus entsteht und sozusagen „unseren“ Riedberg nach Süden mit einem grünen Band abschließt. Mit Blick auf die Skyline. Derzeit sind erst drei von acht Hektar Garten realisiert. Der Freilandbereich ist in den Sommermonaten Montag bis Freitag von 9 bis 14.30 Uhr öffentlich zugänglich. **Wir Riedberger sind auch am kommenden Sonntag von 11 bis 17 Uhr willkommen – zum Frühlingsfest mit Führungen, Infoständen, Musik, Essen und Trinken.** Plus der offiziellen Eröffnung der neuen „Schule im Wissenschaftsgarten“.

Quelle: <http://main-riedberg.de/unterricht-live-im-uni-garten/>, 19.05.2016



Text & Fotos: cd/ Informationen der Goethe-Universität Frankfurt

Online-Pressespiegel zum Pressetermin 18.05.2016: Close to Science –Schule im Wissenschaftsgarten  
(Stand 24.05.2016)

<http://www.rheinmaintv.de/video/Schule-im-Wissenschaftsgarten/0dc44eefa80b81eeff7c5a29c1fc8879>

<http://aktuelles.uni-frankfurt.de/campus/neuer-biotopgarten-im-wissenschaftsgarten/>

<http://main-riedberg.de/unterricht-live-im-uni-garten/>

<http://www.startfrei-online.de/werte-leben/goethe-universitaet-und-flughafenbetreiber-fraport-ermoglichen-umweltbildungsprojekte>

<http://www.fnp.de/lokales/frankfurt/Ein-Biotop-zum-Lernen;art675,2017837>

<http://www.fnp.de/lokales/frankfurt/Ein-Lerngarten-fuer-die-Goethe-Uni;art675,2022861>

<http://www.frankfurter-stadtmagazin.de/2016/05/19/goethe-universitaet-eroeffnet-biotopgarten-am-campus-riedberg/>

<http://www.fr-online.de/frankfurt/goethe-universitaet-frankfurt-ein-biotopgarten-fuer-kinder,1472798,34257734.html>